

tauschten die Rückblicke auf frühere Kongresse aus. Jedes Volk liess einen seiner Vertreter sprechen in der in England üblichen Weise nach dem Diner auf den liebenswürdigen Wirt. Wir überredeten ihn, dies für die Schweiz zu tun, und mit wirklich schönem französischem „Chic“ kam er unseren Wünschen nach. Dann reisten Fatios zurück. Es war das letzte Mal, dass ich seine Worte vernehmen sollte. Nur noch einige Karten haben wir nachher mit einander gewechselt. —

Bis zu seiner letzten kurzen Krankheit war er in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Noch im Winter sprach er im Vereine in Genf über die zufällige Einführung eines kleinen Fisches, die „Bonvièrt“, in Gewässern von Genf, und kurze Zeit vor seinem Tode erschien im „Ibis“ (Januarheft 1906, Seite 139) seine letzte ornithologische Arbeit „Sur le Waldrapp, *Corvus sylvaticus* de Gessner“.

Am 18. März 1906 starb er zu Genf. Zahlreiche Ehrungen wurden ihm im Leben zu teil, er war auswärtiges, korrespondierendes oder Ehrenmitglied von zahlreichen gelehrten Gesellschaften des In- und Auslandes und trug Orden und Ehrenzeichen von Preussen, Oesterreich, Frankreich, Italien, Russland, Serbien, Spanien und Portugal.

Ein unvergängliches Denkmal hat er sich für alle Zeiten durch seine zahlreichen Arbeiten gesetzt, die sich auch vielfach auf den Vogelschutz bezogen, vor allen Dingen durch sein sechsbändiges Lebenswerk, die „Fauna der Wirbeltiere der Schweiz“.

Ein sonderbares Kolibrinest.

Von Dr. E. Rey in Leipzig.

(Mit Schwarzbild Tafel V.)

Vor einigen Jahren erhielt ich von Herrn Samuel Bricennio in Merida (Venezuela) eine grosse Anzahl von Kolibrinestern, unter denen sich eins durch seinen Standort ganz besonders auszeichnete. Es ist ja bekannt genug, dass die Kolibriarten ihre meist sehr zierlichen Nester in der verschiedensten Weise anzuheften verstehen. Bald stehen sie in einer kleinen Astgabel, bald auf einem horizontal verlaufenden Zweige, bald sind sie an Grashalmen befestigt oder an die Spitze eines Farrenwedels angewebt.



Kolibrinest.

Ein Pärchen von *Amazilia warszewiczi* (*braccata* Heine), hatte sich im Garten des Herrn Bricennio einen gewiss recht seltsamen Stützpunkt für sein Nest ausgesucht, indem es dasselbe auf den Knoten einer von der Veranda herabhängenden Wäscheleine aufbaute und es an seinen Basis so mit der Leine verwebte, dass man die Grenze zwischen Nest und Leine kaum wahrnehmen konnte. Auf der Photographie ist diejenige Seite des Nestes dem Beschauer zugekehrt, auf welcher die Flechten beim Transport von der Leine ziemlich abgerieben wurden, während sie auf der anderen Seite den Knoten fast ganz verdeckten.

Kleinere Mitteilungen.

Nächstenliebe in der Vogelwelt. Von folgender Begebenheit war ich am 1. November 1906 Zeuge. Auf einem Spaziergang durch die Stadt wurde ich auf das laute Schreien einer Dohle von dem Vorbau eines Daches aufmerksam.

Diese Dohle sass auf einer steinernen Verzierung, wo sie, unter andauerndem Flattern und Schlagen mit den Flügeln, laut schrie, also genau die Bewegung machte, welche jungen Vögeln eigen ist, wenn sie hungrig sind und dann betteln. Die Zeit für Spätlinge war längst vorüber, der Familienzuwachs musste also schon lange flügge sein. Ich wurde auch bald eines anderen belehrt, denn beim Schlagen der Fittiche erkannte ich, dass dieselben stark beschnitten waren. Es handelte sich also um eine der Gefangenschaft überdrüssig gewordene Dohle, die sich nun allmählich auf das Dach geschwungen hatte. Was das Schreien bedeuten sollte, wurde mir auch bald klar, denn eine andere Dohle kam auf das Dach geflogen, hüpfte auf den Entflohenen zu und fütterte ihn, dann flog sie wieder weg, um nach einigen Minuten dem hilflosen Nimmersatt neues Futter zuzutragen. Dieses Schauspiel wiederholte sich des öfteren.

Freiherr von Forstner.

Partieller Albinismus bei einer Amsel. Am Morgen des 3. Novembers 1906 sah ich ein Schwarzamselmännchen mit einer albinoartigen Färbung. Im Vorübergehen an einem Garten bemerkte ich mehrere Schwarzamseln auf dem vom Regen feuchten Boden nach Futter suchend. Als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Rey E.

Artikel/Article: [Ein sonderbares Kolibrinest. 128-129](#)